

Erscheint Mittwochs und Sonnabends.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 25 Pfg. mehr.

Wochenblatt

Insertionspreis: Für die gespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum 10 Pfennig. Für auswärtige Inserenten 20 Pfg.

Eingelne Nummer des Blattes 10 Pfg.

Bad Schmiedeberg, Prenzsch, Kemberg, Domnitzsch und die Umgegend

Nr. 75

Schmiedeberg, Mittwoch den 19. September

1894

Annoncenaahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später einlaufende werden nicht mehr berücksichtigt. Die Redaktion.

Bekanntmachung.

Die hiesige Stadtfürherstelle, mit welcher außer freier Wohnung und 6 Klaftern Brennholz ein pensionsberechtigtes Gehalt von 1000 M. p. a., steigend von 5 zu 5 Jahren um je 100 M. bis zum Höchstbetrage von 1500 M. verbunden ist, soll baldigt anderweitig besetzt werden.

Geeignete Bewerber wollen sich unter Einreichung der erforderlichen Papiere baldigt bei uns melden. Fortwärtungsberechtigta werden in erster Linie berücksichtigt und ist persönliche Vorstellung vorläufig nicht erwünscht.

Schmiedeberg, den 15. September 1894. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 26 und 27 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bei der heute stattgehabten Stadtverordneten-Ergebniswahl der Weißgerbermeister August Klabe zum Stadtverordneten bis ult. 1897 gewählt worden ist.

Schmiedeberg, den 10. September 1894. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von Montag, den 17. ds. Mts. ab, bleibt die hiesige städt. Badeanstalt Nachmittags geschlossen. Schmiedeberg, den 11. September 1894. Die Bade-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die beiden letzten, Freitag d. 21. und Dienstag, d. 25. ds. Mts. stattfindenden Badkonzerte werden Abends von 7 1/2 Uhr ab in dem inneren Räume des Rathhauses abgehalten. Schmiedeberg, den 17. September 1894. Die Bade-Verwaltung.

Ein Verbrecher in der Hypnose.

(Nachdruck verboten.)

Indem er so sagte, sank er in einen Stuhl, und wir vertieften ihn, damit er beim Feuer seine Cigarre austausche, während wir uns zu Bett begaben, alle neugierig darauf, wie er es anstellen würde, mich zu überzeugen, daß ich hypnotisirt war.

Ich beabsichtigte, wieder zu ihm hinzugehen, aber zu meinem Befremden konnte ich es nicht. Ich versuchte, mich zu erheben, aber durch irgend eine seltsame Macht wurde ich bewegt, meinen Körper zu öffnen, und ein sonderbares altes Jagdmesser herauszunehm, das ich früher häufig auf der Bühne benutzte, jetzt aber nie mehr anrührte. Ich räthselte, er hatte mich hypnotisirt, und strengte alle Willenskraft, die ich besaß, an, in ich war in der Ausführung seines Willens. Aber der Bemühung die Waffe wieder an ihren Ort zurückzuführen sollte ich kein Weib, meine hergebrachte Platz zu legen, denn ein Gefühl drohendeliebte Schwester töten?"

Dann erinnerte ich mich der Worte, die er schon gelächelt, und ich zog das Messer aus mir während meines kurzen hypnotischen Schlummers zugestimmt hatte. "Du bezeichnest meine Macht," sagte er, "sichere er vielmehr, ich bin hier in der Ausführung meines Willens. Aber der Bemühung die Waffe wieder an ihren Ort zurückzuführen sollte ich kein Weib, meine hergebrachte Platz zu legen, denn ein Gefühl drohendeliebte Schwester töten?"

Die Spuren eben vergossener Thrän n zu sein waren.

Jede Einzelheit im Zimmer wurde meinem Gedächtnis eingepreßt, und ich erinnere mich, bemerkt zu haben, daß der Zeiger der zierlichen Uhr auf dem Kaminius zehn Minuten vor zwei zeigte. "Großer Gott! Warum bin ich hier? welcher unglückliche Einfluß ist es, der mich meines Willens beraubt?"

Dann im plötzlichen Aufstehen des Bewußtseins wurde es mir klar, daß meine Absicht Mord war, — der Mord meiner eigenen Schwester! "Warum erwacht sie nicht?" dachte ich in meiner Todesangst. "Warum kommt ihr Mann nicht, sie vom Tode und aus mir während meines kurzen hypnotischen Schlummers zugestimmt hatte. "Du bezeichnest meine Macht," sagte er, "sichere er vielmehr, ich bin hier in der Ausführung meines Willens. Aber der Bemühung die Waffe wieder an ihren Ort zurückzuführen sollte ich kein Weib, meine hergebrachte Platz zu legen, denn ein Gefühl drohendeliebte Schwester töten?"

Ich räthselte, er hatte mich hypnotisirt, und strengte alle Willenskraft, die ich besaß, an, in ich war in der Ausführung seines Willens. Aber der Bemühung die Waffe wieder an ihren Ort zurückzuführen sollte ich kein Weib, meine hergebrachte Platz zu legen, denn ein Gefühl drohendeliebte Schwester töten?"

Dann erinnerte ich mich der Worte, die er schon gelächelt, und ich zog das Messer aus mir während meines kurzen hypnotischen Schlummers zugestimmt hatte. "Du bezeichnest meine Macht," sagte er, "sichere er vielmehr, ich bin hier in der Ausführung meines Willens. Aber der Bemühung die Waffe wieder an ihren Ort zurückzuführen sollte ich kein Weib, meine hergebrachte Platz zu legen, denn ein Gefühl drohendeliebte Schwester töten?"

Aus Nah und Fern.

Bad Schmiedeberg.

Badearzt Dr. med. Rohde.

Sprechstunden:

Vormittags 8-9 Uhr Viktoriastraße 36, 9-11 " in der Badeanstalt, Nachmittags 2-3 " Viktoriastraße 36, 3-4 1/2 " in der Badeanstalt. Sonntags nur 8-10 Uhr Vormittags Viktoriastraße 36.

* Das Reichsgericht in Leipzig hat eine für Schüler und Eltern wichtige Entscheidung gefaßt, indem es in einem Urtheile die sogenante Entschuldigungsettel d. h. die Schriftstücke, in welchem Eltern die Schulverhältnisse ihrer Kinder bescheinigen und entschuldigen, für Urkunden im Sinne des § 267 des Strafgesetzbuches und deren fälschliche Anfertigung als Urkundenfälschung erklärt.

In verschiedenen Orten des Saalkreises ist die Diphtheritis ausgebrochen und hat bereits dermaßen an Ausdehnung zugenommen, daß sich vereinzelt sogar die Schließungen der Schule nothwendig gemacht hat. Leider kann aber täglich beobachtet werden, daß auch außerhalb der Schule gesunde Kinder mit kranken vielfach verkehren, sodas trotz der Vorsichtsmaßregeln der Behörden die Epidemie in immer weitere Kreise getragen wird. Es ist die heilige Pflicht der Eltern, daß dieser Verkehr auf's Strengste unterjagt wird, denn nur wenn die Eltern in dieser Beziehung ihre Pflicht erfüllen, kann der Verhinderung der entsetzlichen Krankheit Einhalt getan werden. Uebrigens sei darauf aufmerksam gemacht, daß nicht nur die Eltern, sondern auch sämtliche Aerzte die Verpflichtung haben, jeden Erkrankungsfall sofort zur behördlichen Anzeige zu bringen.

Wittenberg, 17. Sept. Eine lüthige Gesellschaft hatte sich heute Morgen gegen 4 Uhr untern Marktplat als Regelplatz auseresehen. Durch das Hinzukommen eines Wächters wurden die frühlichen Bröder aber bald in ihrem Vergnügen gestört und mußten unter Zurücklassung der Regeln und Kugeln schleunigst das Weitsuchen. Der Eigentümer der mit R. S. gezeichneten Kugeln und Regel kann dieselben auf dem Polizeibureau in Empfang nehmen. — Morgen Dienstag trifft das 4. Bataillon des 20. Infanterie-Regiments hier ein und entläßt Mittwoch die zum Wandern eingezogenen Reservisten. Die übrigen Bataillone sowie unsere Artillerie-Abtheilung, kehren Mittwoch nach hier zurück. Sämmtliche Reservisten werden am Donnerstag entlassen.

Wittenberg. In Berliner Blättern laucht die Mittheilung auf, daß das in unserer Stadt garnisonirende 20. Infanterie-Regiment, "wahrscheinlich demnächst nach einem anderen Orte verlegt werde. Ueber den Zeitpunkt dieses Garnisonwechsels sei noch nichts Näheres bekannt." — Es ist wohl selbstverständlich, daß von irgend welcher Authenticität dieser Nachricht keinerlei Rede sein kann.

Füterbog, 15. Sept. Durch einen Granatsplitter getödet wurde auf dem Artillerie-Schießplat der Vidner Ferdinand Hage aus Pehüle. Derselbe war in der Nähe des Dorfes Jirma mit noch mehreren Arbeitern beim Ansorten von Stämmen beschäftigt, während etwa 400 Meter von ihnen entfernt eine Anzahl Feuerwerker die nicht freizitren Geschosse sprengten. Eines derselben plaste nun mit solcher Gewalt, daß die Splitter bis zu den Arbeitern hinüberflogen, wobei ein großes Splitterstück dem Hage in den Kopf drang und ihn sofort tödtete.

Torgau, 15. Sept. Damit künftighin in der Vertiefung des Strombettes unter der Brücke auch des Nachts gearbeitet werden kann, hat die Königliche Strombauverwaltung daselbst electrisches Licht anbringen lassen; vier Lampen werden das Arbeitsfeld beleuchten, zwei von der Brücke, eine von der Ufermauer und eine von der Dampfmaschine aus. Letztere erzeugt auch die Electricität und ist durch Drähte mit den Lampen verbunden.

Course vom 17. Sept. 1894

Table with 2 columns: Deutsche Fonds, values.

Frankfurter.

Table with 2 columns: Deutsche Fonds, values.

Ausländische Fonds.

Table with 2 columns: Ausländische Fonds, values.

Paul Berndt,

Bank- und Lotterie-Geschäft. Telegraphen-Adresse: "Lotteriebänk Wittenberg." Telefon-Anschluß Nr. 23.

In der Sekunda. Lehrer wünschend) Schulze, Sie sollten sich Ihr Schulgeld wiedergeben lassen. — Schulze (in freudiger Erregung): "Ja, geht das?"

Streng vertraulich: Sie: Ihre Frau hat den Brief gelesen! Sie sagten doch, sie öffne Ihre Briefe nicht. Er: Im Prinzip allerdings, aber warum haben Sie auch auf die Adresse "Streng vertraulich" geschrieben!

Parteitag und Parteiprogramm.

Die eingehendsten und zuverlässigsten Berichte enthält die

„Freisinnige Zeitung,“

begründet von Eugen Richter.
Man abonniert bei allen Postanstalten auf die „Freisinnige Zeitung“ (Nr. 2352 der Postzeitungsliste) pro 4. Quartal für **3 Mark 60 Pfennig.**

Neue Abonnenten erhalten gegen Einbindung der Postquittung an die Expedition, Berlin S. W., Zimmerstraße 8, die noch im **September erscheinenden** Ausgaben und den Anfang des spannenden Romans: „Ein Dämon,“ von **André Heinrich Rogowitz** gratis nachgeliefert.

Andenken

an **Bad Schmiedeberg**

empfiehlt in sehr reichhaltiger Auswahl

A. Gebser.



Bierfach's Hotel

empfiehlt
Weißweine von 0,80 Pfg. an.
Rothweine,
Bordeaux, von 1,25 Mk. an
sowie
Totayer Ungarweine.

Poley-Kaffee ist der anerkannt vorzüglichste Kaffee-Ersatz nach neuem zum Patent angemeldeten Verfahren hergestellt.

Poley-Kaffee kommt im Aussehen, Geschmack und Aroma dem Bohnenkaffee an nächsten.

Poley-Kaffee hat nach vielen ärztlichen Autoritäten außerordentlich hohen gesundheitlichen Wert.

Poley-Kaffee bringt bei seiner großen Billigkeit bereits durch zwei goldene Medaillen (1. Preise) auf den Nahrungsmittel-Ausstellungen zu Braunschweig Oktober 1893 und Gottbus im März 1894 auszeichnet.

Poley-Kaffee wurde jede Hausfrau Kochproben u. Beschreibungen gratis erhalten in Schmiedeberg bei den Herren: **G. F. Uhlmann, Max Wendi, Bruno Frisk.** In Bresch bei den Herren: **G. G. Lindau, F. L. Strauß u. J. G. Kirßen.**

**Stollwerck'sche
Chocoladen & Cacao
sind überall
vorrätlich**

Photographische Anstalt von R. Voigt, Bad Schmiedeberg, Wittenbergerstraße 180. (am Anthon.)

Einem sehr geehrten Publikum von Bad Schmiedeberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich während der Vadekajon stets anwesend bin. Führe Aufnahmen von Häusern, Landschaften etc. in Bist und Cabinet billigst aus; ebenso **Gruppenaufnahmen** für Vadekajon. — Bemerkte noch, daß ich im Besitz der **neuesten Apparate** bin und mit den besten **Extra-Rapid-Momententrockenplatten** arbeite.

Leiste für gute Arbeit Garantie.
Auf Wunsch werden Aufnahmen im Hause der Besteller ausgeführt.

N.-B. Möchte bitten mein Geschäft und Namen nicht mit anderen zu verwechseln.

Redaktion, Druck und Verlag von **M. A. Lohde, Schmiedeberg.**

16. Luxus-Pferdemarkt-Lotterie

zu **Marienburg in Westpreussen.**
Ziehung a. **27. September 1894.**
1900 Gewinne = 90000 Mark.
Loose à 1 Mark, auf 10 Loose 1 Freilos, Porto und Gewinnliste 20 Pfg. empfielt und versendet auch gegen Briefmarken.

Carl Heintze,
Berlin W. (Hôtel Royal)
Unter den Linden 3.

Hauptgewinne:

1 Landauer	mit 4 Pferden	complett bespannt
1 Kutschir-Phaeton	mit 4 Pferden	
1 Halbwagen	mit 2 Pferden	
1 Jagdwagen	mit 2 Pferden	
1 Halbwagen	mit 2 Pferden	
1 Selbstfahrer	mit 2 Pferden	
1 Coupé	mit 1 Pferde	
1 Parkwagen	mit 2 Ponies	
2 Paar Passperde		
8 gesattelte und gezäumte Reitperde		
75 Reit oder Wagenperde	in Summa	
8 compl. bespannte Equipagen	mit	
106 Reit- und Wagenperden.		

Außerdem

5 gold. Kaiser-Friedrich-Medaillen à 100 M.
50 goldene Drei-Kaiser-Medaillen „ 50 „
1800 silb. Kaiser-Friedrich-Medaillen „ 5 „
752 Luxus- und Gebrauchsgegenstände.

ff. Kieler und Lübecker Fett-Büdlinge
täglich frisch eintreffend.
Feinste Bratheringe, delikate saure Gurken, Harzertäse empfiehl
F. W. Richter.

Vierteljährlich 3 Mark.
Das beliebteste Organ der freisinnigen Volkspartei ist die

„Berliner Zeitung“

mit den Gratisbeilagen
„Deutsches Heim“ — „Gerichtslaube“ — „Historische Beilage“.

Abonnementpreis **3 Mark** für Oktober—Januar.

Die Berliner Zeitung ist entschieden die billigste freisinnige Zeitung, sie enthält gebiegene u. volkstümliche Beitarikel, ausführliche Reichstagsberichte, reichhaltiges Feuilleton mit Romanen von ersten Autoren, Lokalnachrichten usw.

Durch die „Historische Beilage“, die in Buchform erscheint, bekommt jeder Leser im Laufe der Zeit unentgeltlich ein schönes Geschiedtswert.

Berlin S.W. Die Haupt-Expedition.

Zur Beachtung.
Auf in nächsten Tagen in Bahnhof Bresch eintreffende neue Ladungen Kainit u. Thomasmehl werden noch Bestellungen entgegenkommen.
C. Futtig.

Roggenstroh.
Ich kaufe jeden Posten gutes Roggenstroh, Flegelbrusch, frei Bahnhof Bresch.
F. Louis Köhler.

Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein
Lieferanten zahlreicher Apotheken, sowie fleischiger und fischiger Krankenanstalten, empfiehl

COGNAC

* zu A. 2.— pr. Fl.
** „ „ 2.50 „ „
*** „ „ 3.— „ „
**** „ „ 3.50 „ „

Die Analyse des bereiteten Cognacs lautet: Der Cognac ist demnach reinwässrig wie die meisten französischen Cognacs und ist deshalb dem chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.

Alleinige Niederlag für Schmiedeberg u. Umgegend (Verkauf in 1/4 u. 1/2 Fl. bei Herrn Franz Grampe).

Tapeten!
Naturtappeten von 10 Pfg. an
Gestirptapeten „ 30 „ „
Gestirptapeten „ 30 „ „
in den schönsten und neuesten Mustern, Musterarten überall hin franco.

Gebriider Ziegler
in Hünzburg.

8-10 Arbeiterinnen
für Zündhölzer finden Beschäftigung und können sich melden bei
F. W. Richter.

Ein Wort an Alle,
die Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Polnisch, Russisch oder Böhmisch wirklich sprechen lernen wollen.
Gratis und franco zu beziehen durch die
Rosenthal'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Döringseife
mit der **Cule** empfiehl
F. W. Richter.

Fleck-Seife,
entfernt aus jedem Stoff alle Flecke. Allein-Verkauf bei
F. A. Wende.

Die Oktober 1894-Coupons
löse ich vom **15. Septbr.** ev. ab speienfrei ein.
Paul Berndt,
Bautgeschäft, Wittenberg
Beste Mariaschiner
Braunkohle
verkauft an der Schiffbauerei
Bresch:
Stückkohle a D. G. Mark 1,25
Mittel „ a „ „ 1,20
Kuß „ a „ „ 1,10
S. Chaus.

Nürnberg Spielwaaren!
Puppen und Christbaumschmuck, Kerzenwaaren u. Gebrauchs-Artikel, Neuheiten in 10 u. 15 Pfg. Artikeln. Preisliste nur für **Wiederverkauf!**
Friedr. Ganzmüller in Nürnberg
2 Stück **Aker** und eine **Wiese**
sind zu verpachten. Zu erfragen bei **F. W. Richter.**

Marca Italia
roth und weiss
Durch königl. ital. Staats-Controle garantiert reine Tschweine der Deutsch-italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co. 90 Pfg. per Flasche ohne Glas 85 Pfg. bei 12 Flasch. ohne Glas sowie stimmt. Marken der Gesellschaft. Zu beziehen bei **F. W. Richter.**

Patente in den meisten Industriestaaten angemeldet.

Zweischarger Universal-Schwingspinn
mit Kegelstellung.
Einzig richtige Construction.
Fang der Zukunft.
Drei- u. Vierachse nach demselben Bauart. Unvergleichliche Arbeitsleistung, geeignet für alle Bodenarten und unempfindlich von lang stehenden, Serpentin etc. Ein Verstellapparat, sowie Abbrechen der Pumpkörper u. Verlegen des Rahmens ist unmöglich. Nur Amerikaner geschuldet. — Preisliste gratis und franco. — Agenten gesucht.
Kommnick & Bertram
Königsstadt b. Pomm. Posen.

Die neuerbaute, geräumige u. elegant eingerichtete **Villa Bismark** hier, mit schönem, gut gepflegtem Garten ist im Ganzen oder auch getheilt auf eine längere Reihe von Jahren zu vermiethen. In unmittelbarer Nähe der städtischen Badeanstalt gelegen, bieten die Zimmer vielbegehrte Wohnungen für eine große Anzahl von Kurgästen. Näheres durch den Besizer.